



TeamViewer

HALBJAHRESFINANZBERICHT TEAMVIEWER AG

für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020

TeamViewer AG auf einen Blick

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Leistungsindikatoren Konzern		
Billings (in Mio.)	225,7	141,6
Abonnentenzahl (LTM)	534.363	368.166
Jährlich wiederkehrende Billings existierender Abonnementkunden/ Net Retention Rate	105,4 %	k.A.
Ertragslage Konzern		
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	217,4	181,2
EBIT (in Mio. EUR)	81,9	90,2
EBIT (in % der Umsatzerlöse)	37,7 %	49,8 %
EBITDA (in Mio. EUR)	101,2	108,1
EBITDA Marge (in % der Umsatzerlöse)	46,5 %	59,7 %
Bereinigtes EBITDA (in Mio. EUR)	131,1	73,5
Bereinigtes EBITDA Marge (in % der Billings)	58,1 %	51,9 %
Vermögens- und Finanzlage Konzern		
Eigenkapitalquote (in % der Bilanzsumme)	15,0 %	(17,2) %
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit (in Mio. EUR)	110,0	52,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	(15,0)	(7,7)
Zahlungsmittel und -äquivalente (in Mio. EUR)	149,8	48,8
Sonstige Kennzahlen		
F&E Aufwendungen (in Mio. EUR)	(19,1)	(16,5)
Mitarbeiter Vollzeitäquivalente (zum Bilanzstichtag 30.06.2020/ 31.12.2019)	1.051	841
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,23 ¹
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,23 ¹

¹ Das Ergebnis je Aktie zum 30.06.2019 wurde unter der hypothetischen Annahme ermittelt, dass die TeamViewer AG im ersten Halbjahr 2019 bereits 200 Mio. Aktien ausgegeben hätte.

INHALT

TeamViewer AG auf einen Blick	2
Konzern-Zwischenlagebericht 2020	4
1 Grundlagen des Konzerns	4
2 Wirtschaftsbericht	4
3 Nachtragsbericht	14
4 Chancen- und Risikobericht	14
5 Prognosebericht	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	22
1 Allgemeine Angaben	22
2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	22
3 Konsolidierungskreis	23
4 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
5 Sonstige Angaben	32
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	37
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	38
Finanzkalender	39

Konzern-Zwischenlagebericht 2020

1 Grundlagen des Konzerns

Der TeamViewer-Konzern betreibt eine globale cloudbasierte Konnektivitätsplattform, die es Nutzern und Kunden aller Branchen ermöglicht, die unterschiedlichsten Geräte miteinander zu vernetzen, um diese zu überwachen, zu steuern, zu verwalten, zu reparieren, um anderen Nutzern Hilfestellung bei Problemen zu geben oder um digital mit anderen Menschen zu interagieren.

Die im Geschäftsbericht 2019 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur, zur Strategie und den Zielen des Konzerns, zum Managementsystem, zur Forschung und Entwicklung sowie zum Thema Nachhaltigkeit im TeamViewer-Konzern sind zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nach wie vor zutreffend.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche² und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.(a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Juni 2020 hat das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) infolge der Covid-19-Pandemie für das erste Halbjahr 2020 einen historischen Einbruch der Weltwirtschaft um fast 10 Prozent verzeichnet. Insgesamt betrachtet wird sich voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion aufgrund massiver Unterstützung durch die Geld- und Finanzpolitik auf durchschnittlich 3,8 Prozentpunkte reduzieren. Für das Jahr 2021 wird die Produktion um 6,2 Prozent kräftig ansteigen, aber dennoch für längere Zeit unter dem vom IfW noch zu Jahresbeginn erwarteten Niveau verbleiben. Das bereits im Schlussquartal des Jahres 2019 leicht zurückgegangene Handelsvolumen sank im ersten Quartal 2020 um 2,6 Prozent. Von den Nachfrageeinbrüchen und Produktionsbeschränkungen sind neben der relativ handelsintensiven Industrieproduktion auch weite Teile des Dienstleistungssektors durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen, insbesondere der grenzüberschreitende Austausch von Dienstleistungen, im Luftverkehr und Tourismussektor.

2.1.(b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Marktforschungsinstitut Gartner erwartet im Jahr 2020 in Folge der COVID-19 Pandemie einen Rückgang der weltweiten IT-Ausgaben in Höhe von 8 %³. Hingegen waren die für TeamViewer relevanten Märkte Digitale Transformation, Internet der Dinge (IoT) sowie Arbeiten aus der Ferne im ersten Halbjahr 2020 weiterhin auf Wachstumskurs und lassen damit eine klare Fortführung des Megatrends Digitalisierung erkennen. So prognostiziert das Marktforschungsinstitut IDC ein Volumen der globalen Unternehmensausgaben für digitale Transformation für 2020 in Höhe von 1,3 Bio. USD, was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von +10,4 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr (2019: +17,9 %) verlangsamt sich allerdings das prognostizierte Wachstum⁴. Ebenso geht man bei den globalen IoT Ausgaben für 2020 nun von einem geringeren Wachstum in Höhe von 8,2 % aus. Allerdings sollen diese bereits 2021 auf 11,3 % ansteigen⁵. Gleichzeitig beschleunigten die COVID-19 Bekämp-

² Kieler Konjunkturberichte des Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Weltkonjunktur im Sommer 2020

³ <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2020-05-13-gartner-says-global-it-spending-to-decline-8-percent-in-2020-due-to-impact-of-covid19>

⁴ <https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS46377220>

⁵ <https://www.businesswire.com/news/home/20200618005125/en/Worldwide-Spending-Internet-Things-Slow-2020-Return>

fungsmaßnahmen die Nachfrage nach Lösungen für das Arbeiten aus der Ferne, ebenfalls ein Teilbereich des Megatrends Digitalisierung. Laut dem Marktforschungsinstitut Gartner sind fast 3 von 4 Finanzvorstände gewillt 5 % oder mehr ihrer Belegschaft künftig permanent im Home Office arbeiten zu lassen⁶. Dieser Bereich wird den Public Cloud Dienstleistungen zugerechnet, welcher laut einer Prognose des Marktforschungsinstituts Gartner um +19 % im Jahr 2020 wachsen wird und bereits 2022 eine Höhe erreichen soll, die vor der COVID-19-Pandemie erst 2023/2024 zu erwarten gewesen wäre⁷. Somit sind aufgrund der positiven Entwicklungen in den einzelnen Bereichen des Megatrends Digitalisierung sowie insgesamt, die branchenbezogenen Rahmenbedingungen als positiv zu bewerten.

2.2 Geschäftsverlauf

TeamViewer setzte das starke Wachstum im ersten Halbjahr 2020 fort, getrieben sowohl durch eine gute Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des Jahres, als auch durch einen signifikanten Anstieg der Nachfrage für Fernzugriffs- und Homeoffice-Lösungen im März, als sich die COVID-19-Krise zu einer Pandemie ausweitete. Auch im zweiten Quartal 2020 konnte ein starkes Wachstum der Billings erzielt werden, trotz einer Normalisierung der zusätzlichen Nachfrage.

Die weltweiten Quarantänemaßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben die grundlegenden Wachstumstreiber von TeamViewer beschleunigt. Das Homeoffice als Arbeitsmodell entwickelte sich zur Notwendigkeit und verlässliche Lösungen für die Fernsteuerung von Infrastruktur und Geräten werden flächendeckend benötigt. Auf Grund der eingeschränkten Mobilität werden Fernzugriffs- und Kollaborationsfunktionen zunehmend erfolgskritisch für Unternehmen. Das führt dazu, dass aufgeschobene oder versäumte Investitionen in die Digitalisierung im öffentlichen und privaten Bereich nachgeholt wurden.

In Erwartung einer höheren Verbindungsaktivität, teilweise bedingt durch erweiterte kostenlose Nutzungsmöglichkeiten, wurden die Router-Kapazitäten weiter ausgebaut, um die Stabilität der Plattform und damit eine einwandfreie Nutzung der TeamViewer-Anwendungen zu gewährleisten.

Trotz des weltweiten Lockdowns im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie lief der Betrieb bei TeamViewer grundsätzlich uneingeschränkt weiter. Die Gründe hierfür waren eine effiziente Notfallplanung, virtuelle Vertriebsprozesse und die Möglichkeit, Produkte schnell und effizient aus der Ferne über das Internet bei Kunden zu installieren. Auf dieser Basis war das Unternehmen in der Lage, seine drei strategischen Wachstumsinitiativen unterbrechungsfrei fortzuführen: eine verstärkte Abdeckung der Kundensegmente, die Identifizierung innovativer Anwendungsfälle und die geografische Expansion.

Vor diesem Hintergrund wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zur Veröffentlichung des Ergebnisses des ersten Quartals 2020 am 12. Mai 2020 aktualisiert. Unter der Annahme, dass sich die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen normalisieren, wurden die Ziele wie folgt angepasst:

- ▶ Billings in Höhe von ca. 450 Mio. EUR (zuvor: 430 - 440 Mio. EUR)
- ▶ Umsatzerlöse von mindestens 450 Mio. EUR (zuvor: 420 - 430 Mio. EUR) aufgrund signifikant höherer Billings im ersten Quartal 2020 und im Verlauf des Jahres abnehmender abgegrenzter Umsatzerlöse.
- ▶ Adjusted EBITDA-Marge im Bereich von 56 % (zuvor: Adjusted EBITDA zwischen 240 und 250 Mio. EUR)
- ▶ Leicht höhere Investitionsausgaben von 25 bis 30 Mio. EUR aufgrund der COVID-19-Pandemie-bedingten Verzögerungen des neuen ERP-Rollouts und der Modernisierung der neuen Unternehmenszentrale

6 <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2020-04-03-gartner-cfo-survey-reveals-74-percent-of-orgs-to-shift-some-employees-to-remote-work-permanently>

7 <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2020-05-13-gartner-says-global-it-spending-to-decline-8-percent-in-2020-due-to-impact-of-covid19>

2.3 Ertragslage des Konzerns

Die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2020 zeigt ein weiterhin starkes Umsatzwachstum, getrieben sowohl durch eine gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr, als auch durch einen signifikanten Anstieg der Nachfrage für Fernzugriffs- und Homeoffice-Lösungen.

Verkürzt stellen sich die wesentlichen Kennziffern zur Ertragslage des TeamViewer-Konzerns wie folgt dar:⁸

in Mio. EUR	01.01. - 30.06.2020			01.01. - 30.06.2019		
	IFRS	Überleitung	Management Betrachtung	IFRS	Überleitung	Management Betrachtung
Umsatzerlöse/ Billings	217,4	8,3	225,7	181,2	(39,6)	141,6
EBITDA ⁹ / Adjusted EBITDA	101,2	29,9	131,1	108,1	(34,6)	73,5
EBITDA in % der Umsatzerlöse/Adjus- ted EBITDA in % der Billings	46,5 %	11,6 pp ¹⁰	58,1%	59,7 %	(7,8) pp	51,9 %
EBIT	81,9			90,2		
Konzernergebnis	42,5			45,7		

2.3.(a) Entwicklung der Billings und Umsatzerlöse

TeamViewer vertreibt seit 2019 alle Produkte im Abonnementmodell. Während nach dem zeitlich unbegrenzten Lizenzmodell Umsatzerlöse über drei Jahre (bis zu TeamViewer Version 11: vier Jahre) abgegrenzt wurden, werden im Abonnementmodell die Umsatzerlöse über den Abonnementzeitraum (i. d. R. zwölf Monate) abgegrenzt. Die Umsatzentwicklung der Halbjahre 2020 und 2019 beinhaltet Erlöse aus der Auflösung abgegrenzter Umsatzerlöse aus zeitlich unbegrenzten Lizenzen in Höhe von 30,6 Mio. EUR (HJ1 2020) bzw. 65,6 Mio. EUR (HJ1 2019).

Billings

Billings stellen den Wert (netto) der fakturierten Güter und Dienstleistungen dar, die den Kunden innerhalb einer Periode berechnet werden und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Sie ergeben sich direkt aus den Kundenverträgen und sind unbeeinflusst von der zeitlichen Abgrenzung der Umsatzerlöse. Rechnerisch können die Billings aus den Umsatzerlösen nach IFRS, bereinigt um die ergebniswirksame Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse, ermittelt werden.

Das Management des TeamViewer-Konzerns nutzt Billings daher als wesentlichen Leistungsindikator um die Entwicklung des Unternehmens zu beobachten, zu messen und zu beurteilen.

⁸ Negative Werte werden in tabellarischen Übersichten in Klammern dargestellt.

⁹ EBITDA stellt keine Kennzahl nach IFRS dar, wird jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit in der Tabelle mit angeführt.

¹⁰ pp=Prozentpunkte

Aufgeteilt nach Regionen stellen sich die Billings zum ersten Halbjahr 2020 und der Vorjahresperiode wie folgt dar:

in Mio. EUR	01.01. - 30.06.2020 (Anteil an Gesamtbillings)		01.01. - 30.06.2019 (Anteil an Gesamtbillings)	
EMEA	124,9	55,3 %	79,9	56,4 %
AMERICAS	71,0	31,5 %	41,1	29,0 %
APAC	29,8	13,2 %	20,6	14,6 %
Billings gesamt	225,7	100,0 %	141,6	100,0 %

Im ersten Halbjahr 2020 stiegen die Billings von TeamViewer um +59,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 225,7 Mio. EUR (HJ1 2019: 141,6 Mio. EUR). Die Zunahme der Billings ist sowohl auf eine gute Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des Jahres zurückzuführen, als auch auf einen signifikanten Anstieg der Nachfrage für Fernzugriffs- und Homeoffice-Lösungen im März, als sich die COVID-19-Krise zu einer Pandemie ausweitete. Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hat sich die zusätzliche Nachfrage nach Lösungen für Fernzugriff und Homeoffice zum Halbjahresende wieder normalisiert. Insgesamt trugen alle Regionen mit deutlich zweistelligen prozentualen Wachstumsraten zu dieser positiven Entwicklung bei.

Mit einem Anteil von 55,3 % an den gesamten Billings (HJ1 2019: 56,4 %) stellte die Region EMEA im Geschäftsjahr 2020 nach wie vor die größte Region des Konzerns dar. Die Billings in dieser Region wuchsen 2020 um +56,3 %. Das Wachstum wurde sowohl mit Bestandskunden als auch mit Neukunden erzielt, insbesondere im Enterprise-Bereich.

Der zweitgrößte Anteil an den gesamten Billings entfiel 2020 mit 31,5 % auf die Region AMERICAS (2019: 29,0 %). Mit einem Anstieg der Billings im Geschäftsjahr 2020 von +72,7 % war AMERICAS die am schnellsten wachsende Region. Auch hier trugen sowohl das Bestandskundengeschäft als auch der Ausbau des Neukundengeschäfts, insbesondere in Nordamerika, zum Wachstum bei.

In der Region APAC erzielte der Konzern 13,2 % der gesamten Billings im Geschäftsjahr 2020 (HJ1 2019: 14,6 %), was einem Anstieg von +44,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Zuwachs ist auf gestiegene Neuabonnentenzahlen infolge des erfolgreichen Aus- und Aufbaus der Vertriebs- und Marketingstruktur in Indien, China, Japan und Singapur und des Vertriebs des neuen Remote Access-Produktes zurückzuführen, welches insbesondere kleine Unternehmen und kommerzielle Individualnutzer anspricht.

In der Gesamtschau lag die konsequente Verfolgung und Umsetzung der beschriebenen Wachstumsinitiativen diesen positiven Entwicklungen zu Grunde.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns stellen sich aufgeteilt nach Regionen im ersten Halbjahr 2020 und der Vorjahresperiode wie folgt dar:

in Mio. EUR	01.01 – 30.06.2020 (Anteil Gesamtumsatzerlöse)		01.01 – 30.06.2019 (Anteil Gesamtumsatzerlöse)	
EMEA	119,5	55,0 %	103,1	56,9 %
AMERICAS	70,4	32,4 %	56,2	31,0 %
APAC	27,5	12,6 %	21,9	12,1 %
Umsatzerlöse gesamt	217,4	100,0 %	181,2	100,0 %

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte TeamViewer Umsatzerlöse in Höhe von 217,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Wachstum von +20,0 % gegenüber dem Vorjahr (HJ1 2019: 181,2 Mio. EUR). Das Unternehmen setzte damit 2020 das starke Umsatzwachstum der Vorjahre fort. Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2020 war in allen Regionen positiv beeinflusst von der ergebniswirksamen Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse von in Summe 30,6 Mio. EUR (HJ1 2019: 65,6 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber war die Auflösung von abgegrenzten Umsatzerlösen aus alten unbefristeten Lizenzen, die nach der im Jahr 2018 abgeschlossenen Umstellung des Geschäftsmodells auf ein Abonnementmodell sukzessive auslaufen. Vor allem die Umsatzentwicklung in den Regionen EMEA und APAC war hiervon positiv beeinflusst.

Die Region EMEA erzielte den höchsten absoluten Umsatzanstieg von +16,4 Mio. EUR und ein prozentuales Umsatzwachstum von +15,9 %. Mit einem Umsatz von 119,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2020 bzw. einem Anteil von 55,0 % an den Gesamtumsätzen (HJ1 2019: 56,9 %) stellte die Region EMEA nach wie vor die umsatzstärkste Region des Konzerns dar.

In der Region AMERICAS wurde ein Umsatzwachstum von +25,3 % oder 14,2 Mio. EUR auf 70,4 Mio. EUR erreicht, was einem Anteil von 32,4 % (HJ1 2019: 31,0 %) an den gesamten Umsatzerlösen entspricht.

Die Region APAC erzielte im Berichtsjahr 2020 mit einem Wachstum von +25,6 % (+5,6 Mio. EUR) die höchste prozentuale Wachstumsrate und steigerte damit ihren Umsatzanteil auf 12,6 % gegenüber 12,1 % im Vergleichszeitraum.

2.3.(b) **Ergebnisentwicklung**

Gesamtkosten und sonstige Erträge

Die Entwicklung der Gesamtkosten und sonstigen Erträge von TeamViewer war stark geprägt von der dynamischen Entwicklung des Konzerns in den vergangenen sechs Monaten.

Die Umsatzkosten des Konzerns stiegen um 27,4 % von 23,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2019 auf 30,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse sind von 13,1 % auf 13,9 % im Berichtszeitraum angestiegen. Treiber des absoluten Anstiegs der Umsatzkosten waren nutzungsabhängig höhere Aufwendungen für Zahlungs- und Internetdienstleister, gestiegene Personalkosten und höhere Infrastrukturkosten wie beispielsweise Aufwendungen für Router.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag), ermittelt als Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten, stieg von 157,5 Mio. EUR um +18,9 % auf 187,2 Mio. EUR im Berichtsjahr 2020.

Die Entwicklung der Vertriebskosten war geprägt vom starken Ausbau der Vertriebsstruktur. Der Anstieg um +63,4 % auf 33,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 (HJ1 2019: 20,5 Mio. EUR) spiegelt den Ausbau der Vertriebsorganisation wider, beispielsweise den Aufbau der Vertriebsniederlassungen in Indien, China, Japan und Singapur, sowie den weiteren Ausbau des US-Vertriebsteams und der Vertriebsorganisation für das Großkunden Segment. Ein weiterer wesentlicher Treiber für den Anstieg waren Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen sowie Bonuszahlungen an Mitarbeiter.

Operatives Ergebnis (EBIT) und Adjusted EBITDA

Das operative Ergebnis (EBIT) nach IFRS belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 81,9 Mio. EUR (HJ1 2019: 90,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode von - 9,2 %. In Prozent der Umsatzerlöse entwickelte sich die EBIT Marge leicht rückläufig von 49,8 % auf 37,7 % aufgrund der gestiegenen IFRS 2 Aufwendungen und dem Rückgang von Umsatzerlösen für zeitlich unbegrenzte Lizenzen.

Das EBITDA des Unternehmens, definiert als EBIT nach IFRS zuzüglich Abschreibungen, reduzierte sich von

108,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 auf 101,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum, was einer Abnahme von -6,3 % entspricht. In Prozent der Umsatzerlöse entwickelte sich das EBITDA rückläufig von 59,7 % im ersten Halbjahr 2019 auf 46,5 % in 2020.

Das um die ergebniswirksame Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse und um bestimmte, durch den Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat definierte Geschäftsvorfälle bereinigte Adjusted EBITDA stieg im Geschäftsjahr 2020 um +78,4 % auf 131,1 Mio. EUR (HJ1 2019: 73,5 Mio. EUR). Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung vom EBITDA zum Adjusted EBITDA jeweils für das erste Halbjahr 2020 und 2019:

in Mio. EUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
EBITDA	101,3	108,1
Ergebniswirksame Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse	8,2	(39,6)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	20,4	0,9
Aufwendungen (und Erträge) in Verbindung mit dem Börsengang	0,0	0,1
Sonstige zu bereinigende Sondereffekte	1,2	4,0
Adjusted EBITDA	131,1	73,5

Neben der ergebniswirksamen Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse in Höhe von 8,2 Mio. EUR (HJ1 2019: -39,6 Mio. EUR) wurden im ersten Halbjahr 2020 Aufwendungen (abzüglich korrespondierender Erträge) in einer Gesamthöhe von 21,6 Mio. EUR (HJ1 2019: 5,0 Mio. EUR) bereinigt. Diese Bereinigungen betrafen in erster Linie Aufwendungen im Zusammenhang mit von TLO aufgelegten anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 20,1 Mio. EUR (HJ1 2019: 0,9 Mio. EUR), die vollständig von der TLO geleistet werden und die Liquidität des TeamViewer-Konzerns nicht beeinflussen.

Das Adjusted EBITDA in Prozent der Billings stieg im ersten Halbjahr 2020 auf 58,1 % (HJ1 2019: 51,9 %). Der Hauptgrund für diesen Anstieg waren Skaleneffekte infolge des starken Wachstums der Billings.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum 2020 auf 42,5 Mio. EUR gegenüber dem Ergebnis von 45,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2019. Daraus ergab sich ein positives Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,21 EUR (HJ1 2019: 0,23 EUR¹¹).

11 Das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2019 wurde unter der hypothetischen Annahme ermittelt, dass die TeamViewer AG zum 30.06.2019 bereits 200 Mio. Aktien ausgegeben hätte.

2.4 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

2.4.(a) Vermögenslage des Konzerns

Die Struktur der Vermögenslage von TeamViewer wird in dem folgenden verkürzten Bilanzausschnitt (Aktiva) zum Bilanzstichtag 2020 und 2019 dargestellt:

in Mio. EUR	30. Juni 2020 (Anteil Bilanzsumme)		31. Dezember 2019 (Anteil Bilanzsumme)	
Langfristige Vermögenswerte	855,1	82,9 %	865,2	90,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	176,7	17,1 %	93,7	9,8 %
Summe Aktiva	1.031,8	100,0 %	958,9	100,0 %

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug zum 30. Juni 2020 1.031,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 958,9 Mio. EUR). Wie auch im Vorjahr entfällt mit 855,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: 865,2 Mio. EUR) der Großteil der Aktivseite der Bilanz auf langfristige Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte summieren sich auf 176,7 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 93,7 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte des Unternehmens umfassten zum 30. Juni 2020 den Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, finanzielle Vermögenswerte sowie sonstige Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellte den größten Posten innerhalb der langfristigen Vermögenswerte dar und belief sich zum 30. Juni 2020 auf 590,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 590,4 Mio. EUR). Die Reduzierung der langfristigen Vermögenswerte um - 9,9 Mio. EUR resultiert im ersten Halbjahr 2020 im Wesentlichen aus der abschreibungsbedingten Verminderung der Immateriellen Vermögensgegenstände -6,5 Mio. EUR und der aktiven latenten Steuern um -6,3 Mio.

Latente Ertragsteuerforderungen und – verbindlichkeiten werden verrechnet, wenn die zu Grunde liegenden Beträge von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Recht zur Verrechnung besteht.

Für Deutschland ergibt sich zum 30. Juni 2020 erstmalig eine saldierte latente Steuerverbindlichkeit. Der Wechsel in eine saldierte Steuerverbindlichkeit gegenüber dem bisherigen Ausweis einer latenten Steuerforderung resultiert aus dem Verbrauch der aktivierten Steuerforderungen aus dem Zinsvortrag sowie dem Rückgang der aktivierten Steuerforderungen für abgegrenzte Umsatzerlöse.

Die kurzfristigen Vermögenswerte von TeamViewer umfassten zum 30. Juni 2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Steuerforderungen, finanzielle Vermögenswerte, sowie Zahlungsmittel und -äquivalente.

Zahlungsmittel und -äquivalente stellten mit 149,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 71,2 Mio. EUR) den größten Posten in den kurzfristigen Vermögenswerten dar, gefolgt von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich zum 30. Juni 2020 auf 17,1 Mio. EUR beliefen (31. Dezember 2019: 11,8 Mio. EUR). Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2020 um 82,9 Mio. EUR war hauptsächlich verursacht durch die Erhöhung der Zahlungsmittel und - äquivalente um +78,7 Mio. EUR.

2.4.(b) Finanzlage des Konzerns

Grundzüge des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement von TeamViewer ist darauf ausgerichtet, die finanzielle Stabilität, Flexibilität und Liquidität des Konzerns zu sichern. Es umfasst das Kapitalstrukturmanagement beziehungsweise die Finanzierung des Unternehmens, das Cash- und Liquiditätsmanagement und das Überwachen und Steuern von Marktpreisrisiken wie Wechselkurs- und Zinsrisiken. Die Finanzierungsstruktur von TeamViewer ist dabei auf den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital erreicht. Gemäß den Bedingungen der Kreditvereinbarungen aus 2019 muss sich der Konzern an bestimmte Covenants (Verschuldungsgrad Covenant¹²) halten.

Kapitalstruktur des Konzerns

Verkürzt stellt sich die Kapitalstruktur (Passiva) zum Ende des ersten Halbjahres 2020 bzw. 2019 wie folgt dar:

in Mio. EUR	30. Juni 2020 (Anteil Bilanzsumme)		31. Dezember 2019 (Anteil Bilanzsumme)	
Eigenkapital	154,3	15,0 %	91,9	9,6 %
Langfristige Verbindlichkeiten	582,7	56,4 %	585,6	61,1 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	294,8	28,6%	281,4	29,3 %
Summe Passiva	1.031,8	100,0 %	958,9	100,0 %

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2020 154,3 Mio. EUR und übertraf damit deutlich den Wert zum 31. Dezember 2019 von 91,9 Mio. EUR. Das gezeichnete Kapital des Konzerns betrug zum 30. Juni 2020 unverändert 200,0 Mio. EUR und war eingeteilt in 200 Mio. auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

Die Erhöhung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2020 beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen der TLO nach IFRS 2 in Höhe von +20,1 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote lag damit zum 30. Juni 2020 bei 15,0 % gegenüber 9,6 % zum Ende der Vergleichsperiode 2019.

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns lagen zum 30. Juni 2020 bei 582,7 Mio. EUR und damit unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 585,6 Mio. EUR. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Summe der Passiva sank demzufolge auf 56,4 % (31. Dezember 2019: 61,1 %). Innerhalb dieses Postens verzeichneten vor allem die Finanzverbindlichkeiten einen Rückgang auf 579,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 582,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten von TeamViewer beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 294,8 Mio. EUR, was einer Zunahme von 13,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht (31. Dezember 2019: 281,4 Mio. EUR). Zurückzuführen war dies im Wesentlichen auf die Erhöhung der abgegrenzten Umsatzerlöse um 8,5 Mio. EUR auf 218,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 210,3 Mio. EUR). Die abgegrenzten Umsatzerlöse werden in den Folgejahren ergebniswirksam aufgelöst und tragen damit positiv zum künftigen Ergebnis bei.

¹² Verschuldungsgrad Covenant = Nettofinanzverbindlichkeit/Pro-Forma-EBITDA jeweils definiert gem. Kreditvertrag

Zum 30. Juni 2020 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten des TeamViewer-Konzerns wie folgt dar:

in Mio. EUR	30. Juni 2020				
	Währung	Nominaler Zinssatz	Jahr der Fälligkeit	Nominalwert (EUR)	Buchwert (EUR)
Konsortialdarlehen 2019 USD	USD	3,57 %	2024	401,8	397,3
Konsortialdarlehen 2019 EUR	EUR	2,25 %	2024	125,0	123,6
Konsortialdarlehen 2019 GBP	GBP	3,20 %	2024	73,0	72,1
Konsortialdarlehen 2019 Revolvierende Kreditlinie ¹³	diverse	diverse	2024	-	-0,4
Summe der verzinslichen Verbindlichkeiten				599,8	592,6

in Mio. EUR	31. Dezember 2019				
	Währung	Nominaler Zinssatz	Jahr der Fälligkeit	Nominalwert (EUR)	Buchwert (EUR)
Konsortialdarlehen 2019 USD	USD	4,81 %	2024	400,6	395,4
Konsortialdarlehen 2019 EUR	EUR	2,50 %	2024	125,0	123,4
Konsortialdarlehen 2019 GBP	GBP	3,58 %	2024	78,2	77,3
Konsortialdarlehen 2019 Revolvierende Kreditlinie ¹⁴	diverse	diverse	2024	-	(0,4)
Summe der verzinslichen Verbindlichkeiten				603,8	595,7

Die Finanzverbindlichkeiten werden im Jahr 2024 fällig, der Konzern hat jedoch ab Ende 2020 jährlich eine Pflichttilgung in Höhe von mindestens 5 % des Nominalwertes zu leisten, erstmals am 31. Dezember 2020 in Höhe von 30,2 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten von TeamViewer, definiert als die Summe der zinstragenden kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich von Zahlungsmitteln und -äquivalenten, betragen zum 30. Juni 2020 462,6 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 545,6 Mio. EUR).

Der Netto-Verschuldungsgrad, der die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns ins Verhältnis zum Adjusted EBITDA der vergangenen 12 Monate setzt, verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020 von 3,0x zum Jahresende 2019 auf 1,9x zum 30. Juni 2020. Dies ist auf das Zusammenspiel aus hohen operativen Cashflows und daraus resultierenden geringeren Netto-Finanzverbindlichkeiten bei gestiegenem Adjusted EBITDA zurückzuführen.

¹³ TeamViewer verfügte zum 30. Juni 2020 über eine nicht gezogene Kreditlinie von bis zu 35 Mio. EUR.

¹⁴ TeamViewer verfügte zum 31. Dezember 2019 über eine nicht gezogene Kreditlinie von bis zu 35 Mio. EUR.

2.4.(c) Investitions- und Liquiditätsanalyse

Die Kapitalflussrechnung von TeamViewer stellt sich für den Berichtszeitraum 2020 und die Vorjahresperiode verkürzt wie folgt dar:

in Mio. EUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Periodenanfang	71,2	79,9
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	110,0	52,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(15,0)	(7,7)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(15,4)	(81,2)
Wechselkursbedingte Veränderungen	(0,5)	0,4
Veränderungen aus Risikovorsorge	(0,5)	0,9
Einbringung von Unternehmen	0,0	3,8
Zahlungsmittel und -äquivalente zum Periodenende	149,8	48,8

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit von TeamViewer betrug im Geschäftsjahr 2020 110,0 Mio. EUR (HJ1 2019: 52,7 Mio. EUR), was einem Wachstum von +108,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anstieg geht einher mit der positiven Entwicklung der Billings von TeamViewer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf -15,0 Mio. EUR (HJ1 2019: -7,7 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im Geschäftsjahr 2020 bei 15,1 Mio. EUR (HJ1 2019: 7,9 Mio. EUR) und betrafen Infrastruktur-Investitionen, insbesondere die Einführung eines neuen ERP, CRM und E-Commerce-Systems, aber auch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die Sicherheitsarchitektur sowie die globale Netzwerk- und IT-Infrastruktur von TeamViewer.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf - 15,4 Mio. EUR (HJ1 2019: -81,2 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Mittelabflüsse aus Zinszahlungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 13,6 Mio. EUR gegenüber 26,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente von TeamViewer lagen zum 30. Juni 2020 bei 149,8 Mio. EUR nach 71,2 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag. Der Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.5 Mitarbeiter

Der TeamViewer-Konzern beschäftigte im ersten Halbjahr 2020 durchschnittlich 990 Mitarbeiter, gegenüber 729 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2019.

Die Anzahl der Beschäftigten (Headcount) stieg demnach im Laufe des Jahres von 879 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2019 auf 1.088 Mitarbeiter zum 30. Juni 2020. Umgerechnet in FTE entsprach dies 1.051 FTE zum 30. Juni 2020 gegenüber 841 FTE zum 31. Dezember 2019.

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand der TeamViewer AG beurteilt die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 sowie die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als sehr positiv. Aufgrund der zusätzlichen Nachfrage nach Lösungen für Fernzugriff und Homeoffice im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Pandemie im ersten Quartal, wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 am 12. Mai 2020 aktualisiert. Trotz einer Normalisierung der Nachfrage im zweiten Quartal, konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs deutlich fortsetzen. Damit einher ging eine Verbesserung der Profitabilität und ein Anstieg des Adjusted EBITDA um +78,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. Insgesamt kann TeamViewer auf eine sehr erfolgreiche erste Jahreshälfte 2020 zurückblicken.

3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben könnten, haben sich mit Ausnahme der nachfolgend genannten nicht ergeben.

Erwerb der Ubimax GmbH

Am 15. Juli 2020 unterzeichnete die TeamViewer AG eine bindende Vereinbarung zur Übernahme von Ubimax, einem Anbieter von Wearable-Computing-Technologien und Augmented-Reality (AR)-Lösungen für Facharbeiter in der Industrie. Mit der Akquisition erweitert TeamViewer das Angebot für große Unternehmenskunden in den Bereichen Industrie 4.0 sowie Internet der Dinge (IoT).

TeamViewer erwirbt 100 % an Ubimax zu einem Preis von 136,5 Millionen Euro, frei von Barmitteln und Schulden, der teilweise in bar und teilweise in Aktien gezahlt wird. Der Barmittel-Anteil von 85,8 Millionen Euro wird vollständig aus liquiden Mitteln von TeamViewer finanziert. Darüber hinaus werden die Gründer 1.070.931 neue TeamViewer-Aktien erhalten, die aus dem genehmigten Kapital im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage begeben werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die neuen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, wobei die Freigabe in jährlichen Tranchen erfolgt, was das langfristige Engagement der Gründer unterstreicht. Mit dem Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich bestimmter Vollzugsbedingungen im dritten Quartal 2020 gerechnet.

Informationen zum Cyber-Angriff 2016

Wie bereits kommuniziert war TeamViewer im Herbst 2016 Ziel eines Cyber-Angriffs. In diesem Zusammenhang und als mögliches Opfer eines solchen Angriffs hat TeamViewer weltweit eng mit den zuständigen Strafverfolgungsbehörden zusammengearbeitet. Eine dieser Behörden hat die Anwälte von TeamViewer kurz über die wesentlichen Fakten zum Status ihrer Ermittlungen informiert. In dem Gespräch wurden seitens der Behörde Beweise für Datenverluste erwähnt, die aus den Ereignissen um 2016 abgeleitet werden können und vorbehaltlich einer detaillierten Analyse zu Benachrichtigungspflichten gegenüber Datenschutzbehörden und Kunden führen könnten. Es wurde jedoch hervorgehoben, dass es keine Belege für Datenmissbrauch gibt, nachdem bis Mitte 2018 von TeamViewer eine Reihe von Abhilfemaßnahmen und Infrastrukturverbesserungen durchgeführt worden waren. Zahlreiche unabhängige Zertifizierungen, Code-Sicherheitsüberprüfungen und Penetrationstests in den letzten Jahren sowie ein 24/7 Security Operations Center unterstreichen TeamViewers führende Aufstellung im Bereich der Cyber-Abwehr.

4 Chancen- und Risikobericht

Gegenüber dem im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Chancen- und Risikobericht haben sich im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Risikobewertung folgende wesentlichen Änderungen innerhalb der in der Bruttobetrachtung als hoch oder erheblich eingestuftem Risiken ergeben:

Die Gesellschaft stuft das Risiko potenziell negativer Auswirkungen der Corona-Pandemie nunmehr grundsätzlich als hoch ein, womit auch unter Berücksichtigung der internen Kontrollmaßnahmen ein Risiko verbleibt. Die Corona-Pandemie stellt Unternehmen generell, wie auch TeamViewer, vor erhebliche allgemeine, gesundheitliche und gesamtwirtschaftliche Herausforderungen. Durch diverse Maßnahmen, wie z.B. Homeoffice-Regelungen und die Einführung eines Schichtbetriebs vor Ort, konnten wir gesundheitliche Risiken für unsere Mitarbeiter zwar bislang weitestgehend reduzieren, können allerdings krankheitsbedingte Ausfälle unserer Mitarbeiter und damit verbundene wirtschaftliche Folgeschäden in der Zukunft nicht ausschließen. Auch die mittel- bis langfristigen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf das Kundenverhalten werden von der Gesellschaft als schwer einschätzbar erachtet.

Demgegenüber werden die insbesondere im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung stehenden rechtlichen und regulatorischen Risiken von der Gesellschaft zunehmend als Chance erachtet, die Gesellschaft positiv am Markt zu positionieren, so dass sich hieraus ein auf mittleres Ausmaß reduziertes Bruttoisiko ergibt.

Die Gesellschaft hat Ihre Corporate Governance Struktur und Kontrollmechanismen weiterhin kontinuierlich ausgebaut, wodurch sich aus Sicht der Gesellschaft auch das Risiko möglicher Verstöße weiter reduziert hat und auch brutto als lediglich mittleres Risiko eingestuft werden kann.

Auch das Personalrisiko, auf absehbare Zeit nicht genügend hinreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden, erachtet die Gesellschaft auf Basis der derzeitigen Bewerberlage und mit Blick auf den allgemeinen Arbeitsmarkt als brutto auf ein mittleres Ausmaß reduziert.

Gesamtbetrachtung der Risiken

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die identifizierten Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend für den Konzern oder eines seiner wesentlichen Tochterunternehmen sind.

5 Prognosebericht

5.1 Erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Nachdem zum Ende des Geschäftsjahres 2019 noch eine Stabilisierung der Weltwirtschaft für das Jahr 2020 erwartet wurde, kam es laut dem Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) im Zuge der Covid-19-Pandemie zu einem Einbruch von 10 % im ersten Halbjahr. Unter der Annahme, dass der Tiefpunkt der Weltproduktion bereits im April erreicht worden ist, wird im Durchschnitt für das laufende Jahr 2020 ein Rückgang von 3,8 % (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) prognostiziert. Dies setzt voraus, dass die Entwicklung der Pandemie eine nachhaltige und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt und geld- sowie finanzpolitische Maßnahmen weiterhin wirtschaftsfördernde Effekte entfalten¹⁵.

Hingegen, zeichnet sich in den für TeamViewer relevanten Märkten Digitale Transformation, Internet der Dinge (IoT) sowie Arbeiten aus der Ferne für das Jahr 2020 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung aus dem Jahr

¹⁵ Kieler Konjunkturberichte des Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Weltkonjunktur im Sommer 2020

2019 ab, sowie wie bereits im Abschnitt 2.1.(b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen dargelegt. Globale Quarantänemaßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben insbesondere die Nachfrage nach Lösungen für das Arbeiten aus der Ferne stark anwachsen lassen. Auch für den Markt für Konnektivitätsplattformen wird in den nächsten Jahren weiterhin ein deutlich zweistelliges Wachstum erwartet. So prognostiziert McKinsey and Company ein jährliches Wachstum (CAGR) von +24 % hin zu einem Marktvolumen von 30,2 Mrd. EUR im Jahr 2023.¹⁶ Nucleus Research prognostiziert für den für TeamViewer relevanten Markt zudem ein jährliches Wachstum (CAGR) von +21 % hin zu einem Marktvolumen von 16,95 Mrd. USD im Jahr 2022¹⁷.

5.2 Künftige Entwicklung des Konzerns

Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Ubimax-Transaktion und trotz der Abschwächung des US-Dollars bestätigt TeamViewer seine Prognose für das Gesamtjahr mit den folgenden Zielen:

- ▶ Billings in Höhe von ca. 450 Mio. EUR
- ▶ Umsatzerlöse von mindestens 450 Mio. EUR aufgrund signifikant höherer Billings im ersten Quartal 2020 und damit bis Jahresende höherer abgegrenzter Umsatzerlöse
- ▶ eine Adjusted EBITDA-Marge im Bereich von 56%
- ▶ leicht höhere Investitionsausgaben von 25-30 Mio. EUR.

5.3 Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass der TeamViewer-Konzern an das starke Geschäftsjahr 2019 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2020 eine erneut positive Geschäftsentwicklung.

Göppingen, 29. Juli 2020

Der Vorstand

Oliver Steil Stefan Gaiser

¹⁶ Growing Opportunities in the Internet of Things, McKinsey & Company, 2019

¹⁷ Guidebook TeamViewer, Nucleus Research, 2019

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	Quartalsbericht		6-Monatsbericht		Erläuterung
	01.04. - 30.06.2020	01.04. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	
Umsatzerlöse	114.729	94.523	217.446	181.236	(4.1)
Umsatzkosten	(16.218)	(11.919)	(30.285)	(23.771)	
Bruttoergebnis vom Umsatz	98.511	82.603	187.161	157.465	
Sonstige Erträge	68	7.813	521	8.012	
Forschungs- und Entwicklungskosten	(9.648)	(8.892)	(19.121)	(16.509)	
Vertriebskosten	(17.762)	(11.275)	(33.467)	(20.534)	
Marketingkosten	(9.043)	(5.905)	(17.733)	(11.158)	
Verwaltungskosten	(13.771)	(12.823)	(26.600)	(20.308)	
sonstige Aufwendungen	(154)	(47)	(291)	(47)	
Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.366)	(4.707)	(8.523)	(6.679)	
Operativer Gewinn	44.836	46.769	81.947	90.242	
Unrealisierte Gewinne/ (Verluste) aus der Währungsrechnung	10.380	3.927	2.824	(4.683)	
Realisierte Gewinne/ (Verluste) aus der Währungsrechnung	(1.723)	921	(1.723)	1.266	
Finanzerträge	111	878	151	22.281	
Finanzaufwendungen	(5.376)	(22.427)	(13.507)	(39.354)	
Gewinn vor Ertragsteuern	48.227	30.067	69.692	69.752	
Ertragsteuern	(17.890)	(10.885)	(27.229)	(24.030)	
Konzernergebnis	30.337	19.183	42.463	45.722	
Sonstiges Ergebnis					
Sonstiges Ergebnis, das in der Folgeperiode in den Gewinn- oder Verlust umgliedert werden kann	(21)	7	(95)	12	
Cashflow Hedge, brutto	5	6	(62)	1	
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe	(26)	1	(33)	10	
Gesamtergebnis	30.317	19.190	42.368	45.734	

Ergebnis je Aktie				
In EUR	01.04. - 30.06.2020	01.04. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Konzernergebnis	30.337.159	19.183.867	42.463.083	45.722.390
Ausgegebene Aktien im Umlauf	200.000.000	200.000.000 ¹⁸	200.000.000	200.000.000 ¹⁸
Ergebnis je Aktie (Konzernergebnis/# Aktien)	0,15	0,10	0,21	0,23

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist daher mit dem unverwässerten identisch.

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

¹⁸ Das Ergebnis je Aktie zum 30.06.2019 wurde unter der hypothetischen Annahme ermittelt, dass die TeamViewer AG im ersten Halbjahr 2019 bereits 200 Mio. Aktien ausgegeben hätte.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2020

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Erläuterung
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	590.437	590.445	
Immaterielle Vermögenswerte	229.318	235.831	
Sachanlagen	28.898	26.480	
Finanzielle Vermögenswerte	5.402	4.424	
Sonstige Vermögenswerte	1.106	1.740	
Aktive latente Steuern	0	6.266	
Summe langfristige Vermögenswerte	855.160	865.187	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.127	11.756	(4.2)
Sonstige Vermögenswerte	5.367	5.856	
Steuerforderungen	3.497	4.972	
Finanzielle Vermögenswerte	918	-	
Zahlungsmittel und -äquivalente	149.755	71.153	
Summe kurzfristige Vermögenswerte	176.664	93.737	
Summe Aktiva	1.031.824	958.924	
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	(4.3)
Kapitalrücklage	340.716	320.661	(4.3)
(Verlustvortrag)/Gewinnrücklage	(387.418)	(429.881)	(4.3)
Cashflow Hedge	(62)	-	(4.3)
Währungsumrechnungsrücklagen	1.048	1.081	(4.3)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital	154.284	91.861	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	281	235	
Finanzverbindlichkeiten	579.017	582.538	(4.4)
Abgegrenzte Umsatzerlöse	855	2.572	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357	-	
Passive latente Steuern	2.196	308	
Summe langfristige Verbindlichkeiten	582.706	585.652	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	2.259	3.284	
Finanzverbindlichkeiten	33.356	34.260	(4.4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.928	9.069	
Abgegrenzte Umsatzerlöse	218.766	210.250	
Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten	24.222	17.793	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.250	6.642	
Steuerverbindlichkeiten	52	114	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	294.834	281.411	
Summe Verbindlichkeiten	877.540	867.063	
Summe Passiva	1.031.824	958.924	

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	01-01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Erläuterung
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Ertragsteuern ¹⁹	69.692	69.752	
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen ¹⁹	19.322	17.906	
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	-	
Erhöhung/(Verminderung) von Rückstellungen	(978)	(137)	
Nicht operative (Gewinne)/Verluste aus der Währungsumrechnung	(3.301)	2.897	
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	20.412	900	
Netto-Finanzierungskosten ¹⁹	13.356	17.073	
Veränderung der abgegrenzten Umsatzerlöse	6.800	(41.529)	
Veränderungen des sonstigen Nettoumlaufvermögens ¹⁹	2.386	(3.888)	
Gezahlte Ertragsteuern	(17.666)	(10.262)	
Erhaltene/(gezahlte) Zinsen	(34)	(18)	
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	109.990	52.694	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(15.095)	(7.926)	
Auszahlungen für den Erwerb langfristiger finanzieller Vermögenswerte	(51)	-	
Erhaltene Zinsen	151	251	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(14.995)	(7.675)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlungen von Fremdmitteln	0	(52.461)	
Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten	(1.757)	(2.370)	
Gezahlte Zinsen für Fremdmittel und Leasingverbindlichkeiten	(13.636)	(26.280)	(4.4)
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus der Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten	0	(64)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(15.393)	(81.175)	
Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente	79.603	(36.156)	
Wechselkursbedingte Veränderung	(531)	388	
Veränderung aus Risikovorsorge	(471)	844	
Interne Zusammenschlüsse und Übertragungen	0	3.768	
Zahlungsmittel und -äquivalente Periodenanfang	71.153	79.939	
Zahlungsmittel und -äquivalente Periodenende	149.755	48.783	

¹⁹ Darstellungsänderungen im Vergleich zum Vorjahr. Siehe dazu auch Erläuterung 2d im Konzernabschluss der TeamViewer AG für das Geschäftsjahr 2019.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	(Verlustvortrag)/ Gewinnrücklage	Cashflow Hedge	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe Eigenkapital	Erläuterung
Stand zum 1. Januar 2020	200.000²⁰	320.661²⁰	(429.881)	-	1.081	91.861	
Konzernergebnis	-	-	42.463	-	-	42.463	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	(62)	(33)	(95)	
Anteilsbasierte Vergütung	-	20.055	-	-	-	20.055	(5.1)
Stand zum 30. Juni 2020	200.000	340.716	(387.418)	(62)	1.048	154.284	

Stand zum 1. Januar 2019	25	116.312	(332.876)	(14)	4	(216.548)	
Konzernergebnis	-	-	45.722	-	-	45.722	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2	11	13	
Anteilsbasierte Vergütung	-	900	-	-	-	900	
Gesellschaftereinlage	-	8.678	(889)	-	889	8.678	
Stand zum 30. Juni 2019	25	125.890	(288.043)	(12)	903	(161.237)	

²⁰ Zu den Veränderungen des des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage im zweiten Halbjahr 2019 verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss der TeamViewer AG für das Geschäftsjahr 2019.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1 Allgemeine Angaben

Die TeamViewer AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Göppingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Ulm unter der Handelsregisternummer HRB 738852 geführt. Die TeamViewer AG, Göppingen, ist die Muttergesellschaft des TeamViewer-Konzerns (nachfolgend auch „TeamViewer AG“ oder „Konzern“ genannt).

Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss der TeamViewer AG zum 30. Juni 2020 stimmt mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, überein. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in Verbindung mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ erstellt und einer prüferischen Durchsicht durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, unterzogen. Wir verweisen hierzu auf S. 38 (Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht). Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Schätzungen und Ermessensentscheidungen können Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben. Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt, insbesondere in Bezug auf die Bewertung der Forderungen sowie der Beurteilung des Vorliegens eines Vertrags im Sinne des IFRS 15 bei Vertragsschluss.

2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert übernommen.

Zum 30.6.2020 wird der Ertragsteueraufwand unter Verwendung des für das gesamte Jahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

- ▶ Änderungen und Verweise in den Standards auf das Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung
- ▶ Änderungen an IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse
- ▶ Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition des Begriffs „wesentlich“
- ▶ IBOR Reform Phase 1 Änderungen an IFRS 9, AUS 39 und IFRS 7

Die erstmalige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Das International Accounting Standards Board hat im zweiten Quartal 2020 eine Änderung an IFRS 16 («Auf die COVID19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen») veröffentlicht, mit der Leasingnehmern eine praktische Erleichterung bei der Bilanzierung von Mietkonzessionen infolge der COVID-19-Pandemie eingeräumt werden soll. Diese Änderung ist derzeit in der Europäischen Union noch nicht anzuwenden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die folgenden maßgeblichen Wechselkurse veränderten sich wie folgt:

Kassawechselkurse			
Währung	ISO-Code	30.06.2020	31.12.2019
US-Dollar	USD	1,12	1,12
Britisches Pfund	GBP	0,91	0,85
Australischer Dollar	AUD	1,63	1,60
Armenischer Dram	AMD	540,44	537,26
Japanischer Yen	JPY	120,66	121,94
Indische Rupie	INR	84,62	80,19
Singapur-Dollar	SGD	1,56	1,51
Chinesische Yuan	CNY	7,92	7,82

Die folgende Tabelle zeigt die halbjährlichen Durchschnittswchselkurse für die bedeutendsten Währungen, die für die Umrechnung von Einzahlungen und Auszahlungen sowie Erträge und Aufwendungen ausländischer Geschäftsbetriebe in die Darstellungswährung genutzt werden:

Durchschnittskurse		Durchschnittswechselkurs	Durchschnittswechselkurs
Währung	ISO-Code	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
US-Dollar	USD	1,10	1,13
Britisches Pfund	GBP	0,87	0,87
Australischer Dollar	AUD	1,68	1,60
Armenischer Dram	AMD	532,61	547,07
Japanischer Yen	JPY	119,21	124,29
Indische Rupie	INR	81,68	79,12
Singapur-Dollar	SGD	1,54	1,54
Chinesische Yuan	CNY	7,75	7,67

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass eine Addition von Zahlen zur angegebenen Summe nicht genau möglich ist und dargestellte Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

3 Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

4 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden im zweiten Quartal in nachfolgend aufgeführten Regionen erzielt:

Umsätze nach Regionen		
in TEUR	01.04. - 30.06.2020	01.04. - 30.06.2019
EMEA	63.088	53.832
AMERICAS	37.171	29.115
APAC	14.471	11.576
Gesamtumsätze	114.729	94.523

Umsatzerlöse nach Lizenztyp anhand der Entwicklung der abgegrenzten Umsatzerlöse				
in TEUR	01.04.-30.06.2020			
	Stand zum 1. April	Zugang/ Billings	Auflösung/ Umsatzerlöse	Stand zum 30. Juni
Zeitlich unbegrenzte Lizenzen	31.445	-	(13.103)	18.342
Abonnementlizenzen	185.499	105.949	(90.169)	201.279
Entwicklung Bilanzposten	216.944	105.949	(103.272)	219.621
Sonstiges	n/a	-	(11.457)	n/a
Erfolgswirksame Veränderung	n/a	105.949	(114.729)	n/a

in TEUR	01.04.-30.06.2019			
	Stand zum 1. April	Zugang/ Billings	Auflösung/ Umsatzerlöse	Stand zum 30. Juni
Zeitlich unbegrenzte Lizenzen	140.923	560	(32.651)	108.831
Abonnementlizenzen	121.234	73.576	(63.707)	131.104
Entwicklung Bilanzposten	262.158	74.136	(96.358)	239.936
Sonstiges	n/a	(1.053)	1.835	n/a
Erfolgswirksame Veränderung	n/a	73.083	(94.523)	n/a

Umsatzerlöse wurden im ersten Halbjahr in nachfolgend aufgeführten Regionen erzielt:

Umsätze nach Regionen		
in TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
EMEA	119.475	103.092
AMERICAS	70.446	56.183
APAC	27.526	21.961
Gesamtumsätze	217.446	181.236

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich von 181,2 Mio. EUR auf 217,4 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Billingswachstum, welches sich über den zugrundeliegenden Zeitraum der Leistungserbringung in Umsatzerlöse niederschlägt.

Umsatzerlöse nach Lizenztyp anhand der Entwicklung der abgegrenzten Umsatzerlöse				
in TEUR	01.01.-30.06.2020			
	Stand zum 1. Januar	Zugang/Billings	Auflösung/Umsatzerlöse	Stand zum 30. Juni
Zeitlich unbegrenzte Lizenzen	48.863	99	(30.619)	18.342
Abonnementlizenzen	163.959	225.594	(188.274)	201.279
Entwicklung Bilanzposten	212.822	225.693	(218.893)	219.621
Sonstiges	n/a	-	1.447	n/a
Erfolgswirksame Veränderung	n/a	225.693	(217.446)	n/a

in TEUR	01.01.-30.06.2019			
	Stand zum 1. Januar	Zugang/Billings	Auflösung/Umsatzerlöse	Stand zum 30. Juni
Zeitlich unbegrenzte Lizenzen	173.390	1.024	(65.582)	108.831
Abonnementlizenzen	107.246	141.846	(117.988)	131.104
Entwicklung Bilanzposten	280.636	142.870	(183.570)	239.936
Sonstiges	n/a	(1.230)	2.334	n/a
Erfolgswirksame Veränderung	n/a	141.640	(181.236)	n/a

Grundsätzlich gewährt der Konzern seinen Kunden ein Zahlungsziel von 14 Tagen nach dem Kaufdatum. Das Kaufdatum entspricht in der Regel dem Rechnungsdatum. Dem Vertriebspersonal ist es gestattet, dieses Zahlungsziel in einem vorgegebenen Rahmen zu verlängern.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es bestehen ausschließlich kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die auf Bruttobasis ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einschließlich der Forderungen, die älter sind als 120 Tage, stellen sich wie folgt dar:

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Weder überfällig noch wertgemindert	346	450
Überfällig und wertgemindert		
Überfällig, 1–30 Tage	12.384	11.389
Überfällig, 31–60 Tage	4.304	2.852
Überfällig, 61–90 Tage	3.397	2.554
Überfällig, 91–120 Tage	3.091	1.708
Überfällig, mehr als 120 Tage	13.327	11.238
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	36.849	30.194

Die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten per 30. Juni 2020 Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 31 TEUR (31. Dezember 2019: 301 TEUR).

Die Wertberichtigung auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich zum 30. Juni 2020 wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	(18.438)	(9.560)
Auflösung/(Zuführung)	(8.495)	(15.489)
Inanspruchnahme	7.211	6.162
Einbringung ausländischer Unternehmen	-	472
Sonstiges	-	(24)
Summe der Wertberichtigungen zum Halbjahr	(19.722)	(18.438)

Die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum 30. Juni 2020 auf 19.722 TEUR (31. Dezember 2019: 18.438 TEUR), hauptsächlich bedingt durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der höheren erwarteten Kreditverluste. Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen Durchsetzungsmaßnahmen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Ablauf eines Jahres nach Fälligkeit ausgebucht, wenn keine Realisierung der Forderung mehr zu erwarten ist.

Informationen über Risiken, denen der Konzern in Bezug auf Kredit- und Marktrisiken für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt ist, sind in Erläuterung 4.5 Finanzinstrumente – Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement enthalten.

4.3 Eigenkapital

Eigenkapital		
in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
Kapitalrücklage	340.716	320.661
(Verlustvortrag)/Gewinnrücklagen	(387.418)	(429.881)
Cashflow Hedge	(62)	-
Währungsumrechnungsrücklage	1.048	1.081
Summe Eigenkapital	154.284	91.861

Das Eigenkapital erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2020 von 91,9 Mio. EUR auf 154,3 Mio. EUR. Die Erhöhung um 62,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Periodenergebnis sowie der Erhöhung der Kapitalrücklage aus der Erfassung einer anteilsbasierten Vergütung in der Ergebnisrechnung in Höhe von 20,1 Mio. EUR.

4.4 Finanzverbindlichkeiten

Laufzeiten und Rückzahlungsstruktur des Konsortialdarlehens

Die folgende Tabelle zeigt die Laufzeiten, Bedingungen und Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns für das Konsortialdarlehen:

Verzinsliche Verbindlichkeiten					
				30.06.2020	
in TEUR	Währung	Nominaler Zinssatz	Jahr der Fälligkeit	Nominal-wert (EUR)	Buchwert (EUR)
Konsortialdarlehen USD	USD	3,57 %	2024	401.857	397.258
Konsortialdarlehen EUR	EUR	2,25 %	2024	125.000	123.580
Konsortialdarlehen GBP	GBP	3,20 %	2024	72.967	72.136
Konsortialdarlehen Revolvierende Kreditlinie	diverse	diverse	2024	-	(371)
Summe der verzinslichen Verbindlichkeiten				599.825	592.603

Verzinsliche Verbindlichkeiten					
				31.12.2019	
in TEUR	Währung	Nominaler Zinssatz	Jahr der Fälligkeit	Nominalwert (EUR)	Buchwert (EUR)
Konsortialdarlehen USD	USD	4,81 %	2024	400.570	395.442
Konsortialdarlehen EUR	EUR	2,50 %	2024	125.000	123.404
Konsortialdarlehen GBP	GBP	3,58 %	2024	78.253	77.252
Konsortialdarlehen Revolvierende Kreditlinie	diverse	diverse	2024	-	(415)
Summe der verzinslichen Verbindlichkeiten				603.823	595.683

4.5 Finanzinstrumente – Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

4.5.(a) Kategorisierung und beizulegende Zeitwerte

Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die ein beizulegender Zeitwert ermittelt oder ausgewiesen wird werden wie folgt kategorisiert:

- ▶ Stufe 1: Kursnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- ▶ Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 genannten Kursnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- ▶ Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihrer jeweiligen Stufe in der Zeitwerthierarchie.

Buchwert und Zeitwertstufe					
30. Juni 2020					
in TEUR	Buchwert			Zeitwertstufe	
Klassifizierung nach IFRS 9	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Gesamt	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Finanzielle Vermögenswerte	1.559*	-	1.559	1.559	2
Summe finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.559*		1.559		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	17.127	17.127	17.127	2
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	149.755	149.755	149.755	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	4.760	4.760	4.760	2
Summe finanzielle Vermögenswerte nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert		171.642	171.642		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	10.928	10.928	10.928	2
Leasingverbindlichkeiten	-	19.771	19.771	19.771	2
Bankdarlehen	-	592.603	592.603	592.603	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	5.607	5.607	5.607	2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert		628.909	628.909		

*Davon 65 TEUR als Cash Flow Hedge Accounting designiert. Wertänderungen werden über das sonstige Ergebnis abgebildet.

Buchwert und Zeitwertstufe					
31. Dezember 2019					
in TEUR	Buchwert			Zeitwertstufe	
Klassifizierung nach IFRS 9	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Gesamt	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	
Summe finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	-	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	11.756	11.756	11.756	2
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	71.153	71.153	71.153	2
Darlehensforderung	-	-	-	-	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	4.424	4.424	4.424	2
Summe finanzielle Vermögenswerte nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert		87.333	87.333		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	9.069	9.069	9.069	2
Leasingverbindlichkeiten	-	21.114	21.114	21.114	2
Bankdarlehen	-	595.683	595.683	595.683	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	6.642	6.642	6.642	2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert		632.508	632.508		

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Mietkaution für angemietete Büroflächen, insbesondere für die neue Zentrale des Konzerns in Göppingen (4.200 TEUR; H1 2019: 4.200 TEUR), enthalten.

4.5.(b) Bewertung von beizulegenden Zeitwerten

Bewertungstechniken – Die beizulegenden Zeitwerte werden unter Verwendung standardisierter finanzieller Bewertungsmodelle, die ausschließlich auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, berechnet.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate wird mit einem Optionspreismodell berechnet, in dem die relevantesten Faktoren Zinsertragskurven und bei Fremdwährungsderivaten realisierte und erwartete Währungskursänderungen sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu Stufe 2 zugeordneten Schuldinstrumente werden als Barwert der mit den Schulden verbundenen Zahlungen berechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an verbundene Unternehmen und andere Investitionen und Vermögenswerte, Darlehensforderungen sowie Zahlungsmittel und -äquivalente haben grundsätzlich alle kurzfristige Fälligkeiten. Aus diesem Grund entspricht ihr Buchwert zum Abschlussstichtag nahezu ihrem beizu-

legenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, fällige Verbindlichkeiten und andere nicht-finanzielle Verbindlichkeiten haben ebenfalls grundsätzlich kurzfristige Fälligkeiten. Aus diesem Grund entspricht ihr Buchwert zum Abschlussstichtag nahezu ihrem beizulegenden Zeitwert.

Im ersten Halbjahr 2020 sind keine Übergänge zwischen den Zeitwertstufen erfolgt.

4.5.(c) Derivate

Zahlungsströme in USD werden teilweise durch FX-Optionen abgesichert, die einen Betrag von monatlich 3,35 Mio. USD in 2020 und monatlich 6,25 Mio. USD in 2021 zu einem Strike von 1,15 USD/EUR absichern. Die Caps sind nicht als Hedge designed.

Es besteht eine Zinsbegrenzungsvereinbarung zur teilweisen Absicherung des USD Konsortialdarlehen. Diese Vereinbarung ist als Cashflowhedge designed. Es besteht eine wirtschaftliche Sicherungsbeziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft (USD-Konsortialdarlehen mit einem Nominalwert von 450 Mio. USD zum 30. Juni 2020) und dem Sicherungsinstrument (Zinscap auf 315 Mio. USD zum 30. Juni 2020), da beide umgekehrt proportional zum 3-Monats-USD-LIBOR mit einer Sicherungsquote zum Stichtag von 0,70 designed sind.

5 Sonstige Angaben

5.1 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

TeamViewer identifiziert die der TeamViewer AG nahestehenden Personen und Unternehmen in Übereinstimmung mit IAS 24.

Die TigerLuxOne S.à.r.l. (TLO) hat ihren Anteil an der TeamViewer AG im ersten Halbjahr 2020 in zwei Schritten von 62,5 % auf insgesamt 39,0 % reduziert. Im ersten Schritt wurden im März 11 % und in einem zweiten Schritt im Juni weitere 12,5 % der Anteile veräußert. Somit befinden sich aktuell 61,0 % der Aktien in Streubesitz.

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Transaktionen mit Mitarbeitern in Schlüsselpositionen

Vorstandsvergütung nach IFRS		
in TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.843	888
Anteilsbasierte Vergütung	9.900	900
Summe	11.742	1.788

Die anteilsbasierte Vergütung beinhaltet Aufwendungen für IPO-Boni in Höhe von 9,5 Mio. EUR (H1 2019 0,9 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für das Long Term Incentive Programme (LTIP) in Höhe von 0,4 Mio. EUR (H1 2019 0,0 Mio. EUR).

Darüber hinaus gab es keine weiteren Transaktionen mit Mitarbeitern in Schlüsselpositionen während des Berichtszeitraums (wie auch im Vergleichszeitraum 2019), und keine zum 30. Juni 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019 offenstehenden Salden.

Über die oben genannten Programme hinaus wurden im ersten Halbjahr 2020 zudem Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen aus dem Employee Participation Program (EPP) in Höhe von 10,5 Mio. EUR (H1 2019 0,0 Mio. EUR) für Mitarbeiter außerhalb des Vorstands erfasst.

Geschäftspartner	Zum Jahresende und Halbjahreszeitraum ²¹	Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Zinsaufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen	Zinserträge von nahestehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	Aufgenommene Darlehen und Ausleihungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	Gewährte Darlehen und Ausleihungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen
in TEUR									
TigerLux One HoldCo S.C.A.	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	-	-	265	-	-	-	-
TLO	30.06.2020	4	-	-	-	31	-	-	-
	31.12.2019	130	-	7.781	35	301	-	-	-
Teamviewer Pty Ltd	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	1.545	1	-	-	-	-	-
Teamviewer US, LLC	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	11.944	11	-	-	-	-	-
Teamviewer UK, Ltd	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	33	266	-	45	-	-	-	-
Monitis US, LLC	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	528	2	-	1	-	-	-	-
Monitis CJSC	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	1.995	-	10	-	-	-	-
GFKL	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	2	-	-	-	-	-	-
Tricor	30.06.2020	-	104	-	-	-	10	-	-
	31.12.2019	-	226	-	-	-	22	-	-
Bryant Stibel	30.06.2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	31.12.2019	-	436	-	-	-	-	-	-

21 Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten das erste Halbjahr 2020 sowie das Gesamtjahr 2019

5.2 Geschäftssegmente

Der Konzern wird als Unternehmen mit einem einzigen Segment gesteuert, wobei die Konnektivitäts-Plattform TeamViewer die Grundlage für die Segmentierung bildet. Die Entscheidung für die Segmentierung basierte auf der internen Organisation, die auf der Plattform als einziger Berichtslinie beruht. Die Berichterstattung der Plattform basiert auf den unterschiedlichen geografischen Regionen als Berichtseinheiten, und zwar „Europa, Naher Osten und Afrika“ (EMEA), „Nord-, Mittel- und Südamerika“ (AMERICAS) und „Asien-Pazifik“ (APAC).

Da kein weiteres Segment besteht, zeigt die Konzern-Gesamtergebnisrechnung bereits die Umsatzerlöse und Aufwendungen des Segments, während die Konzernbilanz bereits das Segmentvermögen und die Segment-schulden ausweist. Aus diesem Grund erfolgt keine weitere Aufschlüsselung. Sämtliche in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden mit externen Kunden erzielt. Das Segment erzielt Umsatzerlöse aus den folgenden Marken: TeamViewer®, ITBrain®, Monitis® und BLIZZ®.

Die wichtigsten Erfolgsindikatoren, auf deren Basis das Management den Konzern steuert, sind die Billings je Region und das Adjusted EBITDA.

Billings nach Regionen		
in TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
EMEA	124.873	79.896
AMERICAS	70.984	41.118
APAC	29.836	20.627
Billings	225.693	141.640
Ergebniswirksame Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse	(8.247)	39.596
Gesamtumsatz	217.446	181.236

Das Adjusted EBITDA wird wie folgt berechnet:

in TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Operativer Gewinn/(Verlust)	81.947	90.242
Abschreibungen	19.322	17.906
EBITDA	101.269	108.148
Ergebniswirksame Veränderung abgegrenzter Umsatzerlöse	8.247	(39.596)
Weitere zu bereinigende Sachverhalte	21.600	4.991
Adjusted EBITDA	131.116	73.543

Die weiteren, zu bereinigenden Sachverhalte umfassen:

in TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(20.412)	(900)
Aufwendungen und Erträge in Verbindung mit dem Börsengang	(0)	(1.497)
Sonstige zu bereinigende Sondereffekte	(1.188)	(2.594)
Summe	(21.600)	(4.991)

Den größten zu bereinigenden Sachverhalt stellen Aufwendungen im Zusammenhang mit von der TLO aufgelegten anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 20,0 Mio. EUR (2019: 0,9 Mio. EUR) dar. Ferner wurden vom Konzern anteilsbasierte Vergütungen an eigene Mitarbeiter in Höhe von 0,4 Mio. EUR gewährt (2019: 0 Mio. EUR).

Die sonstigen zu bereinigenden Sondereffekte beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Implementierung von Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung und besonderen IT-Projekten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2019: 2,6 Mio. EUR), Aufwendungen aus Reorganisationen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2019: 1,4 Mio. EUR), Aufwendungen für besondere einmalige Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2019: 0 Mio. EUR) sowie Bewertungseffekte für Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsschwankungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2019: 0 Mio. EUR).

Für die Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen innerhalb des Segments verweisen wir auf unsere Ausführungen unter: 4.1 Umsatzerlöse.

Die langfristigen Vermögenswerte, außer Finanzinstrumente und latente Steueransprüche, betreffen im wesentlichen Deutschland.

Der Konzern verfügt über einen sehr diversifizierten Kundenkreis. Deshalb entfällt auf keinen einzelnen Kunden ein Umsatzanteil von mehr als 10 %.

5.3 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben könnten, haben sich mit Ausnahme der nachfolgend genannten nicht ergeben.

Ubimax Acquisition

Am 15. Juli 2020 unterzeichnete die TeamViewer AG eine bindende Vereinbarung zur Übernahme von Ubimax, einem Anbieter von Wearable-Computing-Technologien und Augmented-Reality (AR)-Lösungen für Facharbeiter in der Industrie. Mit der Akquisition erweitert TeamViewer das Angebot für große Unternehmenskunden in den Bereichen Industrie 4.0 sowie Internet der Dinge (IoT).

TeamViewer erwirbt 100 % an Ubimax zu einem Preis von 136,5 Millionen Euro, frei von Barmitteln und Schulden, der teilweise in bar und teilweise in Aktien gezahlt wird. Der Barmittel-Anteil von 85,8 Millionen Euro wird vollständig aus liquiden Mitteln von TeamViewer finanziert. Darüber hinaus werden die Gründer 1.070.931 neue TeamViewer-Aktien erhalten, die aus dem genehmigten Kapital im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage begeben werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die neuen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, wobei die Freigabe in jährlichen Tranchen erfolgt, was das langfristige Engagement der Gründer unterstreicht. Mit dem Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich bestimmter Vollzugsbedingungen im dritten Quartal 2020 gerechnet.

Informationen zum Cyber-Angriff 2016

Wie bereits kommuniziert war TeamViewer im Herbst 2016 Ziel eines Cyber-Angriffs. In diesem Zusammenhang und als mögliches Opfer eines solchen Angriffs hat TeamViewer weltweit eng mit den zuständigen Strafverfolgungsbehörden zusammengearbeitet. Eine dieser Behörden hat die Anwälte von TeamViewer kurz über die wesentlichen Fakten zum Status ihrer Ermittlungen informiert. In dem Gespräch wurden seitens der Behörde Beweise für Datenverluste erwähnt, die aus den Ereignissen um 2016 abgeleitet werden können und vorbehaltlich einer detaillierten Analyse zu Benachrichtigungspflichten gegenüber Datenschutzbehörden und Kunden führen könnten. Es wurde jedoch hervorgehoben, dass es keine Belege für Datenmissbrauch gibt, nachdem bis Mitte 2018 von TeamViewer eine Reihe von Abhilfemaßnahmen und Infrastrukturverbesserungen durchgeführt worden waren. Zahlreiche unabhängige Zertifizierungen, Code-Sicherheitsüberprüfungen und Penetrationstests in den letzten Jahren sowie ein 24/7 Security Operations Center unterstreichen TeamViewers führende Aufstellung im Bereich der Cyber-Abwehr.

Göppingen, 29. Juli 2020

Der Vorstand

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Göppingen, 29. Juli 2020

Der Vorstand

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Oliver Steil' and the signature on the right is 'Stefan Gaiser'. Both signatures are written in a cursive, flowing style.

Oliver Steil

Stefan Gaiser

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TeamViewer AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der TeamViewer AG, Göppingen, - bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss - und den Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 29. Juli 2020
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch	Maurer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER/3. QUARTAL 2020

Dienstag, 10. November 2020

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter ir.teamviewer.com